

Koordination der internationalen Vorbereitungsklassen

Die Koordination der internationalen Vorbereitungsklassen hat als **VKL-Stufenleitung, Frau Michèle Truöl**.

Sie ist über folgende Mail-Adresse erreichbar: truoel@asg-schule-ulm.de

Anmeldung und Fragen zu Vorbereitungsklassen:

Für Anmeldegespräche und Fragen zu VKL-Klassen der Adalbert-Stifter-GMS kontaktieren Sie bitte direkt Frau Truöl (Mail: truoel@asg-schule-ulm.de) oder Sie bitten über das Sekretariat mit folgender Telefonnummer um Rückruf: **0731 161 35 02**.

Ihr Anliegen wird dann weitergeleitet und die VKL-Stufenleitung meldet sich bei Ihnen. Natürlich können Sie auch eine Mail an folgende Schul-Mail-Adresse mit Ihrem Anliegen schreiben: asg@ulm.de

Vorbereitungsklasse auf der Sekundarstufe mit dem Förderschwerpunkt „Alphabetisierung“

An der Adalbert-Stifter-Gemeinschaftsschule gab es viele Jahre vier verschiedene Vorbereitungsklassen: drei auf der Sekundarstufe für zu alphabetisierende Lernende in Deutsch als Zweitsprache (=DaZ), für einsteigende alphabetisierte DaZ-Lernende und für fortgeschrittene Lernende in Deutsch als Zweitsprache und eine Vorbereitungsklasse im Grundschulbereich. Neu zugewanderte Schüler und Schülerinnen wurden im Alter von 6 bis 16 Jahren an der Schule unterrichtet.

Wegen dieser langjährigen Arbeit im Bereich der durchgängigen Sprachförderung in Vorbereitungsklassen und bei Sprachförderstunden im Regelklassenbereich ist die Adalbert-Stifter-Gemeinschaftsschule seit dem Schuljahr 2022/23 **Zukunftsschule „Sprache+“**.

Im Schuljahr 2025/26 gibt es eine **Vorbereitungsklasse (VKL Alpha)** auf der Sekundarstufe für Kinder und Jugendliche aus dem Ausland, die keine bzw. geringe Deutschkenntnisse haben und sich vor allem das Lesen und Schreiben mit den lateinischen Schriftzeichen als Erst- oder Zweitschriftlernende erarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler von 10 bis 16 Jahren erhalten dazu vormittags 25 Stunden Unterricht. An den Nachmittagen können sie ihr neu Gelerntes mit Hausaufgaben selbständig vertiefend üben.

Sie profitieren zudem von der **Teilnahme** und zunehmenden aktiven **Teilhabe** am gesamten schulischen Leben einer Gemeinschaftsschule, wie zum Beispiel der Schulsozialarbeit oder auch anderen Aktivitäten wie Wintersporttag, Projekttagen, Schulversammlungen und bei Fortgeschrittenen zunehmender weiterer Teilintegration in den Regelklassen neben ihrem Unterricht in der Vorbereitungsklasse.

Die Vorbereitungsklasse Alpha wird von **Schülern und Schülerinnen** des gesamten Ulmer Stadtgebietes und der näheren Umgebung (Weststadt, Söflingen und Eselsberg) besucht. Dabei kann die Adalbert-Stifter-GMS auf langjähriges pädagogisches Arbeiten mit vielfältigen Lernmaterialien aufbauen, um die heterogene Gruppe von Schülern / Schülerinnen unterschiedlichen Alter und Erstsprachen aus verschiedenen Kontinenten und Ländern zu unterrichten. Die Schüler und Schülerinnen bringen u.a. sehr unterschiedliche schulische Vorerfahrungen mit (bis hin zu keinerlei schulischer Erfahrung). Sie wachsen mit unterschiedlichen Erziehungskonzepten auf und leben hier unter unterschiedlichsten Bedingungen. Dies bezieht sich z.B. auf Aufenthaltsstatus und -dauer, unbegleitete Flüchtlinge in Kinder- und Jugendeinrichtungen, Kinder von „Expats“, die in Ulm als Wissenschaftler/innen oder Ingenieur/innen Fuß fassen und Kinder von Arbeitsmigranten aus Europa.

Der Unterricht in Vorbereitungsklassen

Der **Unterricht** in Vorbereitungsklassen dient vorwiegend dem Erlernen der deutschen Sprache in den vier Fertigkeiten „Schreiben“, „Lesen“, „Sprechen“ und „Hören“. Deutschlernen wird auch mit eher sachbezogenen Themen der Demokratiebildung verbunden, wozu auch das Kennenlernen von vielleicht zunächst etwas für die Schüler*innen befremdenden gesellschaftlichen Umgangsweisen in der neuen Umgebung der Stadt Ulm und der Schule in der neuen Heimat und die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls bei erlebnispädagogischen Aktivitäten und Ausflügen gehört.

Neben den verpflichtenden Unterrichtsfächern „Deutsch als Zweitsprache“, „Demokratiebildung“ erhalten die Schüler*innen Unterricht in den **Wahlpflichtfächern** „Mathematik“, „Englisch“, „Sport“ und „Kunst“. Entsprechend ihrer Vorkenntnisse werden die Schüler / Schülerinnen in Mathematik differenziert im Klassenverband an deutsche Fachbegriffe herangeführt.

Während zweier Vormittage in der Woche profitieren die VKL-Schüler*innen zudem auch von der erfahrenen Begleitung einer **pädagogischen Assistentin**, die die Schüler*innen zusätzlich im Unterricht unterstützt.

Auch ehrenamtliche **Lesepatinnen/Lesepaten** sind unter der Woche zu unterschiedlichen Stunden am Vormittag im Einsatz, die einzelne Schüler*innen individuell beim Lesenlernen der für sie noch vertrauten lateinischen Schrift oder deutschen Laute unterstützen. Über die Ulmer Ehrenamtsbörse „engagiert in Ulm“ finden wir stets auch neue weitere engagierte Lesepaten/Lesepatinnen.

Zum Üben, Festigen und Wiederholen der Lerninhalte des Präsenzunterrichtes der 25 Wochenstunden wird auch von den Schülern und Schülerinnen der Vorbereitungsklassen **erwartet** und eingefordert, dass sie verstärkt außerhalb der Unterrichtszeiten ihre **Hausaufgaben** mit auch Zugriff auf unterstützende digitale Medien, die in einer Lernplattform zur Verfügung gestellt werden. Im Unterschied zu den altersgemäßen Regelklassenstufen haben VKL-Schüler/Schülerinnen nämlich weniger verpflichtende Präsenzstunden.

Gegen Ende der jeweiligen Schulhalbjahreshälften können die Schüler und Schülerinnen zudem an computerbasierenden **Lernstandtests basierend auf dem 2-P-Verfahren** (Potential & Perspektiven) für zugewanderte Jugendliche in Baden-Württemberg teilnehmen. Mit diesen Lernstandtests können ihre erworbenen Kompetenzen in Deutsch als Zweitsprache und in anderen Bereichen und Fächern, wie Mathematik und Englisch, hinsichtlich ihres individuellen weiteren schulischen und beruflichen Lebensweges aufgezeigt werden und sie unterstützen bei der individuellen Anpassung von weiterführenden Förder- und Lernangeboten.

Ziele von Vorbereitungsklassen

- Erlernen der deutschen Alltagssprache
- Unterbringung der Schüler*innen in weiterführenden allgemeinbildenden und beruflichen Schulen
- Beratung der Eltern in schulischen aber auch sonstigen Angelegenheiten
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- Schüler*innen, die ihr gewohntes Lebensumfeld verlassen haben (oftmals gezwungenermaßen), eine neue Heimat geben
- Hilfestellung bei der Integration, soweit dies im schulischen Rahmen möglich ist

Die Besuchsdauer in der Vorbereitungsklasse

Die Besuchsdauer in der Vorbereitungsklasse beträgt **ein bis maximal zwei Jahre**. Sobald die Schüler*innen über ausreichende Deutschkenntnisse in der Alltagssprache in den vier Fertigkeiten verfügen, erfolgt durch die zuständigen VKL-Klassenlehrkräfte eine Überweisung in wohnorts- bzw. sozialraumnahe Regelklassen (auch unterjährig), die ihrem Leistungsstand und ihrem Alter entsprechen.

Auch Rückmeldungen aus zusätzlichen Teilintegrationsstunden in Form von 14-tägigen Schnupperwochen in Ulmer Gastregelklassen oder regelmäßige zusätzliche nachmittägliche Unterrichtsstunden werden hierzu von den VKL-Klassenlehrkräften miteinbezogen.

Dabei **informiert** die **Klassenlehrkraft** zum einen die **Sorgeberechtigten** über die Lernentwicklung in der VKL und sich daraus abzeichnende mögliche umsetzbare Perspektiven in der weiterführenden Vorbereitungsklasse oder Regelklasse bzgl. der **Schullaufbahnkarriere** und zum anderen auch die aufnehmende Schule über die bisherige Schullaufbahnkarriere und den Leistungsstand der Schüler*innen.

Die zum Schulhalbjahr und Schuljahresende verfassten **Lernentwicklungsberichte** wie auch die **Lernentwicklungsgespräche** können Schülern und Schülerinnen und Eltern auch Orientierung über Leistungen, Können und Fähigkeiten für den Übertritt in weiterführende Vorbereitungsklassen, in Regelklassen der allgemeinbildenden Schulen oder Berufsschulen geben.

**Bildungswege nach der Vorbereitungsklasse in Ulm,
Bildungsmappen in mehreren Sprachen im Internet zur selbständigen Recherche:**

Das Bildungsbüro der Stadt Ulm hat für Neu-Zugewanderte zur Information und selbständigen Recherche sogenannte Bildungsmappen in mehreren Sprachen erstellt, welche im Internet abrufbar sind.

Hier können die Schüler und Schülerinnen und ihre Eltern sich auch etwas selbständig informieren, welche Bildungswege bzw. weitere Schullaufbahnkarrieren möglicherweise nach der Vorbereitungsklasse auf der Sekundarstufe in Ulm in Frage kämen.

Dabei sind für die Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe insbesondere die Bildungsmappen zur weiterführenden Schule und zur beruflichen Schule interessant.

Hier zeigt sich auch, dass es für internationale Schüler und Schülerinnen viele unterschiedliche Wege in Ulm gibt, um entweder nach einem ersten niedrigen oder mittleren Schulabschluss in einer weiterführenden Schule eine berufliche Ausbildung anzupacken oder auf einer beruflichen Schule die mittlere Reife und dann später die Hochschulreife / das Abitur erfolgreich zu erhalten, welche Voraussetzung für ein Studium an einer Universität oder Hochschule ist.

Wie es auch in den Bildungsmappen heißt:

Deutschland hat ein durchlässiges Schulsystem, das heißt jedes Kind kann die Schulart wechseln. Zudem können Jugendliche in den beruflichen Schulen sich auf einen Beruf vorbereiten, einen Beruf lernen oder einen Schulabschluss erwerben (Hauptschulabschluss, mittlere Reife und Abitur).

Hier ist der Link zu den Bildungsmappen in deutscher Sprache mit Übersetzungen in Englisch, Französisch, Italienisch, Ukrainisch, Russisch, Bulgarisch, Kroatisch, Türkisch und Arabisch:

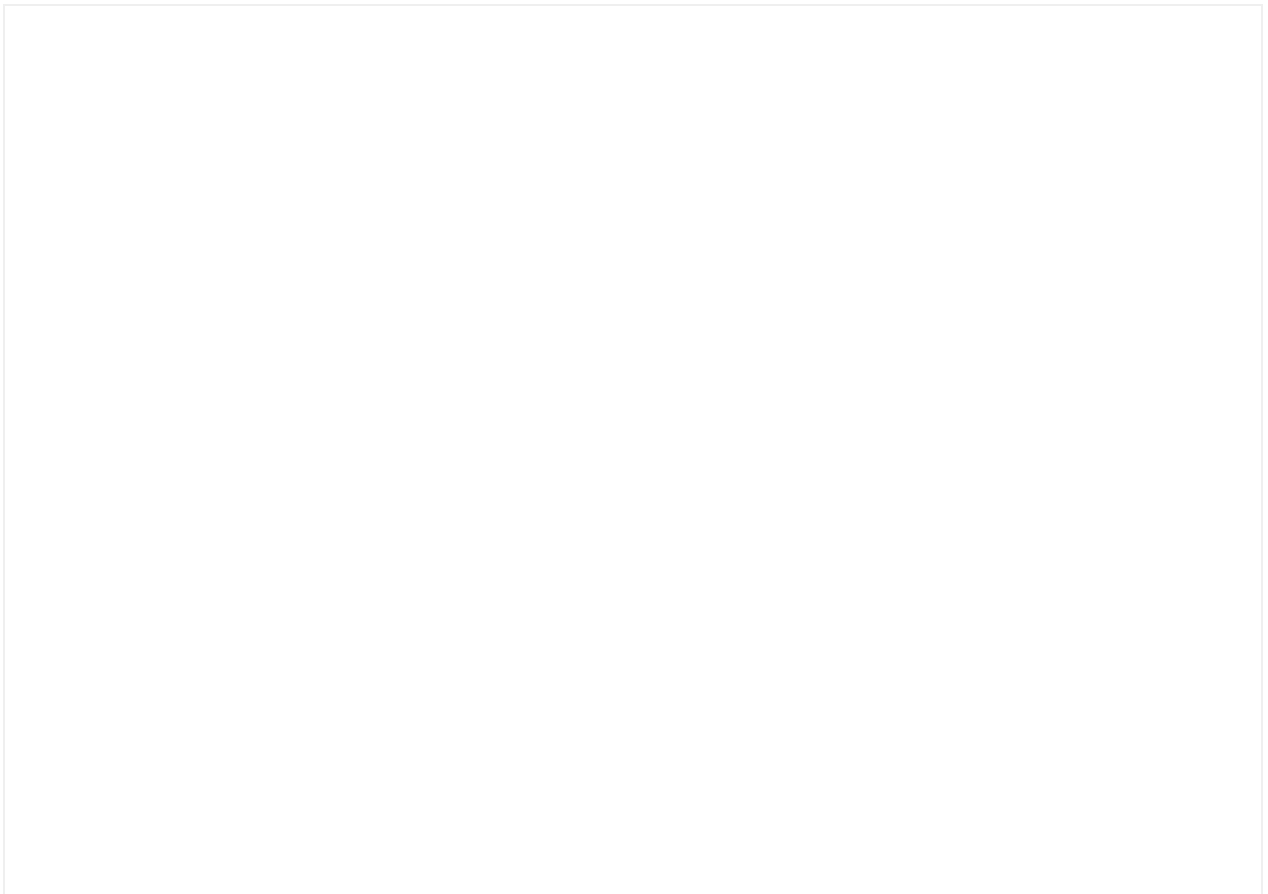
<https://ulm-macht-schule.de>

Weitere Lernräume durch Teilintegration in den AGs und im Nachmittagsunterricht für die VKL-Schüler und VKL-Schülerinnen:

Fortgeschrittenen Schüler*innen der VKL in „Deutsch als Zweitsprache“ der Sekundarstufe können an zwei bis drei Nachmittagen zusätzlich am Ganztagesunterricht in den möglichst wohnortsnahen Ulmer Regelklassen oder in den ASG-Klassen teilnehmen und dabei zunächst einmal den Regelklassenunterricht und das Schulleben in altersgemäßen Klassen von Gemeinschaftsschulen oder Realschulen kennenlernen. Dabei können sie sich nach anfänglichem eher beobachtendem Zuhören und Wahrnehmen des deutschen Sprachbades zunehmend aktiv und selbstbewusst in den Regelklassenunterricht einbringen. Vereinzelte VKL-Schüler*innen nehmen auch vor ihrem Übertritt in die Regelklasse an bestimmten Vormittagen am Regelklassenunterricht teil. Die Lehrkräfte der ASG-Regelklassen auf der Grund- und Sekundarstufe sind in die Thematik „Deutsch als Zweitsprache“ wie auch den sprachsensiblen Fachunterricht bestens eingearbeitet. Zum Kennenlernen des Schullebens in Regelklassen werden von den VKL-Klassen-lehrkräften in Kooperation mit wohnorts- und sozialraumnahen Schulen auch sogenannte Schnupperwochen in Gastregelklassen organisiert.

Gemeinsame Aktivitäten der Regelklassen und der VKL-Klassen:

Die Schüler*innen der VKL-Klassen der Adalbert-Stifter-GMS nehmen auch gemeinsam mit den Regelklassen an Veranstaltungen teil, wie Wintersporttag, Adventsmarkt (Erlös aus dem Verkauf wird gespendet), Schulversammlung, Theaterbesuch, Projekttag und von der SMV organisiertes Fußballturnier.



Kooperationen mit außerschulischen Partnern

Bei Hausaufgabenbetreuung, Förder- und Förderangeboten, AGs und Ausleihen von Laptops:

Die ASG-VKL-Klassen kooperieren auch bei zusätzlichen Stunden im Förder- und Forderbereich, in der Hausaufgabenbetreuung für Einzelunterricht und Kleingruppen mit dem Ulmer Jugendmigrationsdienst „Invia“, dem „AAK e.V.“ (nachmittägliche Hausaufgaben- und Freizeitbetreuung) und anderen freien Trägern wie Caritas, Oberlin e.V., Kontiki (Kinder- und Jugendkunstschule, vh Ulm) bei u.a. Projekten und Schul-AGs, wie „DaZ mit Spiel und Spaß“.

Für das den Unterricht einschließende digitale Lernen insbesondere für Hausaufgaben und den Zugriff auf LernpPlattform können für bestimmte Schüler/Schülerinnen auch schulische Laptops zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Kooperationspartner des außerschulischen Bereichs

- Oberlin e.V. und Guter Hirte Ulm (z.B. bei Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen)
- Jugendmigrationsdienst INVIA: zusätzliche Sprachförderung in AGs wie „DaZ mit Spiel und Spaß“, Fußball-AG, Kunst-AG in Räumen des ASG-VKL-Lernzentrums oder VfB-Halle am Nachmittag, Beratung, Vermittlung von Einzelfördermaßnahmen
- Arbeitskreis Migration der Stadt Ulm
- Caritas, psychologische Familien und Lebensberatung der Caritas Ulm-Alb/Donau-Kreis (bei u.a. Projekten für minderjährige Flüchtlinge und Zugewanderte)
- AWO Ulm, Schulsozialarbeit am Hauptstandort: Frau Julia Heim. (Telefon: 0731 / 165 783 222; E-Mail: julia.heim@awo-ulm.de)
- Kinder- und Jugendkunstschule, Ulmer Volkshochschule (bei u.a. Projekten)
- Flüchtlingssozialarbeit der Diakonie in den Wohnheimen
- Familienhilfen der verschiedenen in Ulm tätigen sozialen Träger, wie AWO Ulm, Oberlin e.V. und Guter Hirte e.V.
- Kommunale soziale Dienste der Stadt Ulm in den verschiedenen Sozialräumen